



## Produktbeschreibung

Typ	Hochwertige Reinacryl-Fassadenfarbe mit Nanotechnologie.
Verwendungszweck	Seidenmatte Universal-Reinacrylatfassadenfarbe für Beschichtungen im Außenbereich, mit hervorragenden Eigenschaften auf mineralischen Untergründen wie Beton, Mauerwerk, Wärmedämmverbundsystemen (WDVS), Putz, Faserzement, alte Elastiksysteme, sowie Holz, NE-Metalle, Hart-PVC.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche, strukturerhaltende Dünnschicht-Verarbeitung mit extrem hohen Deckvermögen</li> <li>• Hohe Haftkraft auch auf kritischen Untergründen</li> <li>• Diffusionsfähig (V2) und hoch elastisch (kein Abblättern)</li> <li>• 98 % schlagregendicht an senkrechten Flächen</li> <li>• Alkalibeständig, nicht kreidend</li> <li>• Wirksamer Schutz gegen Industrieabgase (z. B. CO<sub>2</sub> und SO<sub>2</sub>)</li> <li>• Starker Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall</li> <li>• Alkalibeständig, nicht kreidend</li> <li>• Hohe Farbtonstabilität mit A1 Farbtongarantie (nach BFS Merkblatt 26)</li> </ul>
Verpackungsgrößen	Ready: 1,0 L / 5 L / 12 L Mix: 1,0 L / 5 L / 12 L
Farbtöne	Weiß
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	Klasse: A Gruppe: 1-3 (je nach Farbton)
Basenbezeichnung	Mix-Base 0 Transparent Mix-Base 3 Vollweiß
Einsatzbereich	außen
Ergänzungsprodukte	<p><b>LUCITE® Algizid plus</b> Schutzverstärkung mit erhöhtem Langzeitschutz gegen organischen Bewuchs.</p> <p><b>LUCITE® Algisan</b> LUCITE® Fassadenschutz-Systeme Sanierlösung</p> <p><b>LUCITE® Sealer</b> Spezial-Tiefengrund auf Reinacrylat-Basis.</p>

Ergänzungsprodukte

**LUCITE® Uni-Filler**

Faserverstärkte, matte und rissverschlämmende Kunststoffdispersion (nach DIN 55945 - gemäß BFS-Merkblatt Nr.19).

**Technische Daten**

Bindemittel

Reinacrylat

Glanzgrad  
gem. DIN EN 13300

seidenmatt

Viskosität

Das Material ist verarbeitungsfähig eingestellt.

Trocknung  
bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte

Staubtrocken nach

Überarbeitbar nach

Durchgehärtet nach

**1 - 2 Stunden****1 Stunden****5 - 7 Tage****Überarbeitungshinweis:**

Bei trockener, warmer Luft kann die LUCITE® House-Paint nach 1 Stunde Trocknung überarbeitet werden. Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Verbrauch

Pinzel / Rolle

Spritzen

**120 ml/m<sup>2</sup>****140 - 160 ml/m<sup>2</sup>**

Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.

Wasserdampfdurchlässigkeit  
gem. DIN EN 1062-1:2004

V2 (mittel), (sd-Wert): 0,14 bis &lt; 1,4 m

Wasserdurchlässigkeitsrate  
gem. DIN EN 1062-1:2004W3 (niedrig), (w-Wert): < 0,1 [kg/(m<sup>2</sup>· h<sup>0,5</sup>)]

Dichte

1,27 - 1,54 g/cm<sup>3</sup>

Lagerung

Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen.

**Verarbeitung**

Applikationsverfahren

Streichen, Rollen, Spritzen

Verdünnung

max. 5% Wasser (kalt &amp; sauber)

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 8 °C (Umgebungs- und Objekttemperatur)

Kommentar zur Verarbeitung

Bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit sollten keine Anstricharbeiten ausführen.

Airlessapplikationsparameter	<p>Viskositätseinstellung: unverdünnt  Düsenbohrung: 0,013 - 0,019 in  Spritzdruck: 160 - 180 bar  Spritzwinkel: Bauteilabhängig  Pistolenfilter: Filter 60 Maschen mittel</p> <p>Werkzeugempfehlung:  Wagner: SuperFinish SF 33 PLUS / Graco: Ultra Max II</p>
Reinigung der Werkzeuge	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser und etwas Netzmittel reinigen. Spritzgeräte besonders sorgfältig reinigen. Die kurze Antrocknungszeit verlangt eine Zwischenreinigung der Werkzeuge, insbesondere bei Arbeitspausen.</p>
Kommentar zur Untergrundvorbereitung	<p>Die saugfähigen Faserzement- und zementgebundenen Holzfaseruntergründe sollten vor dem Grundanstrich schon einmal mit CWS WERT-LACK® Epoxi-Grund - verdünnt egalisiert werden.</p>
Untergrundvorbereitung	<p><b>Altbeschichtung - tragfähig</b>  <u>Außen:</u></p> <p>Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) und nicht tragfähige Altanstrichteile müssen sorgfältig entfernt werden.</p> <p>Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.</p> <p>Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.</p> <p>Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.</p> <p><u>Innen:</u></p> <p>Vorhandene Altanstriche und Untergründ sind auf Saug-, so wie Tragfähigkeit zu prüfen und ggf. mittels entsprechender Grundierung zu egalisieren und zu festigen.</p> <p>Bei Seiden- u. Hochglanzlatexfarben ist die Haftung ggf. durch einen Probeanstrich prüfen.</p> <p>Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.</p> <p><b>Aluminium</b>  Aluminiumflächen mittels Pinsel mit Nitroverdünnung abwaschen. Nachreiben mit sauberem Lappen. Schleifen mittels Schleifvlies (z.B. ScotchBrite). Schleifstaub mit lösungsmittelgetränktem Lappen entfernen; Kontrolle: Lappen darf sich nicht mehr durch Schleifstaub dunkel verfärben. Bei der Beschichtung von Aluminium sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 6 zu beachten.</p>

## Untergrundvorbehandlung

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, mineralische hochverdichteter Schicht (Glasal)**

Um die Haftungseigenschaften auf hochverdichtete mineralisch Beschichtungen (z.B. Glasal) zu verbessern, können diese durch fluatieren vorbehandelt werden. Nach erfolgter Reaktion, muss das Fluat mit reichlich klarem Wasser nachgewaschen werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, nicht saugfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, saugfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, tragfähige Altbeschichtung**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Glasal - tragfähig**

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Um die Haftungseigenschaften auf hochverdichtete mineralisch Beschichtungen (z.B. Glasal) zu verbessern, können diese durch fluatieren vorbehandelt werden. Nach erfolgter Reaktion, muss das Fluat mit reichlich klarem Wasser nachgewaschen werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Holz - außen, begrenzt maßhaltig**

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 18 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

**Holz - außen, nicht maßhaltig**

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 18 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

## Untergrundvorbehandlung

**Kalksand- und Ziegelstein Mauerwerk**

Für Anstriche sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse geeignet.

Das zu beschichtende Mauerwerk muss riss- und salzfrei sein. Salzausblühungen sollten trocken entfernt werden und nicht mit Wasser nachgereinigt werden.

Verschmutzungen auf dem jeweiligen Untergrund sollten, wenn möglich, mittels Hochdruckreinigung vorbereitet und gereinigt werden.

Nach ausreichender Trocknung muss die Saugfähigkeit überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und der Untergrund gefestigt werden.

Bei dunklen Ziegelsteinen besteht die Gefahr von Verfärbungen durch z.B. Eisenoxyden. Diese Flächen sind grundsätzlich mit einem lösemittelhaltigen Tiefgrund zu grundieren. Ein Probeanstrich sollte in jedem Fall angelegt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 2, 13 und 20 zu beachten.

**Kunstharzputz - P Org 1**Außen:

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) und nicht tragfähige Altanstrichteile müssen sorgfältig entfernt werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.

Innen:

Vorhandene Altanstriche und Untergründ sind auf Saug-, so wie Tragfähigkeit zu prüfen und ggf. mittels entsprechender Grundierung zu egalisieren und zu festigen.

Bei Seiden- u. Hochglanzlatexfarben ist die Haftung ggf. durch einen Probeanstrich prüfen.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.

**Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)**

Kunststoffoberflächen mittels lösemittelhaltiger Reinigungssubstanzen reinigen (vorher Verträglichkeit testen). Untergründe gründlich mit geeigneten Schleifmitteln (Schleifpads z.B. Mirca oder 3M / Schleifpapier 320 ger Körnung oder feiner) anschleifen und entstauben.

Bei der Beschichtung von Hart-PVC sind die Angaben des Kunststoff-Herstellers oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.22 zu beachten.

## Untergrundvorbehandlung

**Naturstein, Sandstein**

Vorhandene Trennmittelrückstände, lose Anstrichstoffe sowie mehlende, sandende Rückstände müssen restlos entfernen.

Die Saugfähigkeit muss überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und der Untergrund gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 2, 13 und 20 zu beachten.

**Porenbeton**

Die zu beschichtende Betonflächen müssen vor aufsteigender und rückseitig einwirkender Feuchtigkeit geschützt sein.

Der Untergrund muss saugfähig, benetzbar, fest, frei von losen, lockeren, mürben Teilen, Sinterschichten und Ausblühungen sein.

Es dürfen keine haftungsbeeinträchtigenden Rückstände wie z.B. Trenn- oder Nachbehandlungsmittel, aufweisen.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

**Porenbeton mit Altanstrich**

Die zu beschichtende Betonflächen müssen vor aufsteigender und rückseitig einwirkender Feuchtigkeit geschützt sein.

Der Untergrund muss saugfähig, benetzbar, fest, frei von losen, lockeren, mürben Teilen, Sinterschichten und Ausblühungen sein.

Es dürfen keine haftungsbeeinträchtigenden Rückstände wie z.B. Trenn- oder Nachbehandlungsmittel, aufweisen.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

**Putzmörtelgruppen nach DIN V 18550 P I C, P II und P III**Neuputze & Nachputzstellen:

Erst beschichten nachdem der Putz ausreichend getrocknet ist. Nachputzstellen und Sinterschichten sind zu flutieren ggf. zu schleifen und mit klarem Wasser nachzuwaschen.

Bei Ausführung der Arbeiten sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 10 bzw. Nr. 20 zu beachten.

Altputze:

Verunreinigungen und sandende Schichten sind zu entfernen. Schadstelle sind sach- und fachgerecht auszubessern und die Saugfähigkeit des Untergrundes ist zu überprüfen sowie ggf. zu egalisieren und zu festigen.

Bei Ausführung der Arbeiten sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 10 bzw. Nr. 20 zu beachten.

## Untergrundvorbehandlung

**Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, kreidend**

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.14 zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, nicht kreidend**

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.14 zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, nicht saugfähig**

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.14 zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, saugfähig**

Der Untergrund muss gereinigt werden (ggf. durch eine HD-Wäsche) werden.

Moose, Algen und sandende Schichten sind ebenfalls entsprechend vorzuarbeiten.

Nach einer ausreichenden Trocknung muss die Saugfähigkeit des Untergrundes überprüft und ggf. mittels entsprechender Grundierung egalisiert und gefestigt werden.

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.14 zu beachten.



## Untergrundvorbehandlung

**Zink und verzinkter Stahl**

Verzinkte Untergründe mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche, unter Zuhilfenahme eines Schleifvlieses reinigen, schleifen und anschließend mit klarem Wasser nachwaschen. Unmittelbar nach der Vorbereitung mit einem sauberen Lappen trocken reiben.

Nach kurzer Abluftzeit, müssen die gereinigten und vorbehandelten Untergründe beschichtet, um eine neu Bildung von Zinkoxidschichten zu vermeiden.

**Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau**

## Anmerkungen

**Altbeschichtung - tragfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.

**Aluminium**

Anodisch oxidierte (eloxierte) Aluminiumbauteile können nicht nach den anerkannten Regeln der Technik beschichtet werden. Informationen und Vorgaben sind hierzu aus dem BFS-Merkblatt Nr.6 zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, mineralische hochverdichteter Schicht (Glasal)**

Seit 1993 ist in Deutschland die Verwendung von Asbest in Baustoffen verboten, in älteren Faserzementplatten können noch Asbestfasern enthalten sein. In diesem Fall ist die TRGS 519 (Technische Richtlinie für Gefahrstoffe) zwingend zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, nicht saugfähig**

Seit 1993 ist in Deutschland die Verwendung von Asbest in Baustoffen verboten, in älteren Faserzementplatten können noch Asbestfasern enthalten sein. In diesem Fall ist die TRGS 519 (Technische Richtlinie für Gefahrstoffe) zwingend zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, saugfähig**

Seit 1993 ist in Deutschland die Verwendung von Asbest in Baustoffen verboten, in älteren Faserzementplatten können noch Asbestfasern enthalten sein. In diesem Fall ist die TRGS 519 (Technische Richtlinie für Gefahrstoffe) zwingend zu beachten.

**Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, tragfähige Altbeschichtung**

Seit 1993 ist in Deutschland die Verwendung von Asbest in Baustoffen verboten, in älteren Faserzementplatten können noch Asbestfasern enthalten sein. In diesem Fall ist die TRGS 519 (Technische Richtlinie für Gefahrstoffe) zwingend zu beachten.

**Glasal - tragfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.



**Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau**

## Anmerkungen

**Holz - außen, begrenzt maßhaltig**Allgemein:

Bei rohen Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung gegen Bläue und holzerstörende Pilze erforderlich.

Holzinhaltstoffe:

Holzinhaltstoffe bei Hölzern wie z.B. Mahagoni, Merbau, Lärche, Kiefer, Eiche, Tanne etc. sind vor der Zwischen- & Schlussbeschichtung mit einer entsprechenden Grundierung zu beschichten. Bei stark gerbstoffhaltigen Untergründen wie z.B. Eiche, kann eine zweimalige Grundierung notwendig sein. Dies kann z.B. durch eine Probefläche vorab geprüft werden.

**Holz - außen, nicht maßhaltig**Allgemein:

Bei rohen Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung gegen Bläue und holzerstörende Pilze erforderlich.

Holzinhaltstoffe:

Holzinhaltstoffe bei Hölzern wie z.B. Mahagoni, Merbau, Lärche, Kiefer, Eiche, Tanne etc. sind vor der Zwischen- & Schlussbeschichtung mit einer entsprechenden Grundierung zu beschichten. Bei stark gerbstoffhaltigen Untergründen wie z.B. Eiche, kann eine zweimalige Grundierung notwendig sein. Dies kann z.B. durch eine Probefläche vorab geprüft werden.

**Kalksand- und Ziegelstein Mauerwerk**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 2, 13 und 20 zu beachten.

**Kunstharzputz - P Org 1**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr.2, 9 und 20 zu beachten.

**Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)**

Weich-PVC sowie Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE) sind prinzipiell nicht überstreichbar.

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Dichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen bzw. ein Probeanstrich notwendig.

**Naturstein, Sandstein**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 2, 13 und 20 zu beachten.

**Porenbeton**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

## Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

## Anmerkungen

**Porenbeton mit Altanstrich**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

**Putzmörtelgruppen nach DIN V 18550 P IC, P II und P III**

Bei Ausführung der Arbeiten sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 10 bzw. Nr. 20 zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, kreidend**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, nicht kreidend**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, nicht saugfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, saugfähig**

Bei Ausführung der Arbeiten, sind je nach Anwendungsbereich die Richtlinien und Hinweise des BFS-Merkblatt Nr. 14 und das technische Regelwerk für Gefahrenstoffe (TRGS519) zu beachten.

**Zink und verzinkter Stahl**

Zink und verzinkter Stahl bilden eine Oxidschicht (Selbstpassivierung).

Bei der Beschichtung müssen die Vorgaben aus dem BFS-Merkblatt Nr. 5 beachtet werden.

## Beschichtungsaufbau

Untergrund	Imprägnierung (nur Außen)	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Altbeschichtung - tragfähig	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Aluminium	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, mineralische hochverdichteter Schicht (Glasal)	-	CWS WERTLACK® Epoxi-Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, nicht saugfähig	-	CWS WERTLACK® Epoxi-Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, saugfähig	-	CWS WERTLACK® Epoxi-Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Faserzementplatten mit und ohne Asbestfasern, tragfähige Altbeschichtung	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Glasal - tragfähig	-	CWS WERTLACK® Epoxi-Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint

**Beschichtungsaufbau**

<b>Untergrund</b>	<b>Imprägnierung (nur Außen)</b>	<b>Grundbeschichtung</b>	<b>Zwischenbeschichtung</b>	<b>Schlussbeschichtung</b>
Holz - außen, begrenzt maßhaltig	LUCITE® 502 Xtra Protect 2in1 Aqua	LUCITE® Woodprimer plus	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Holz - außen, nicht maßhaltig	LUCITE® 502 Xtra Protect 2in1 Aqua	LUCITE® Woodprimer plus	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Kalksand- und Ziegelstein Mauerwerk	-	LUCITE® Sealer	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Kunstharzputz - P Org 1	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Naturstein, Sandstein	-	LUCITE® Sealer	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Porenbeton	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Porenbeton mit Altanstrich	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Putzmörtelgruppen nach DIN V 18550 P IC, P II und P III	-	LUCITE® Sealer	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, kreidend	-	LUCITE® Sealer	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Zementgebundene Holzfaserplatte - Altbeschichtung tragfähig, nicht kreidend	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, nicht saugfähig	-	CWS WERTLACK® Epoxi- Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Zementgebundene Holzfaserplatte - ohne Altbeschichtung, saugfähig	-	CWS WERTLACK® Epoxi- Grund	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint
Zink und verzinkter Stahl	-	-	LUCITE® House-Paint	LUCITE® House-Paint

## Besondere Hinweise

Bei Arbeiten an asbesthaltigen Untergründen unbedingt die TRGS 519 einhalten.

Während der Trocknungszeiten für ausreichende Belüftung sorgen.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung bzw. Flächen mit Dauerbelastung einsetzen.

Aromatenfreie Lackqualitäten nicht mit aromatenhaltige Lackfarben vermischen.

Lasuranstrichstoffe verhindern nicht das Nachdunkeln / Vergilben von Holzuntergründen.

Die maximal zulässige Holzfeuchte darf 15 % nicht überschreiten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Von Dach- / oder Fassadenflächen aufgefangenes Wasser, welches der Bewässerung von Zier- und Nutzpflanzen dienen soll, bitte erst nach mindestens 12 Monaten Standzeit des Neuanstrichs / Renovierungsanstrichs dieser speziellen Verwendung zuführen.

Bei Beschichtung von optisch zusammenhängenden Bauteilen / Flächen (z.B. Zarge/Türblatt, oder Fassadengiebel) auf Chargengleichheit achten und / oder die benötigte Gesamtmenge Anstrichmaterial untereinander mischen und vorhalten.

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein. Haftungsstörende Substanzen wie Fette, Wachse, Rost, Salze, und andere Korrosionsprodukte entfernen. VOB Teil C, DIN 18363 beachten.

Untergründe immer auf Tragfähigkeit für die jeweils vorgesehenen Anstrichsysteme überprüfen. Lose Altanstriche entfernen, alte tragfähige Anstriche reinigen und anschleifen.

Bei unbekanntem oder nicht aufgeführten Untergründen technische Beratung durch unsere Anwendungstechnik einholen und / oder einen Probeanstrich ausführen.

Untergründe, bei denen mit wasserlöslichen Stoffen, wie z.B. Nikotin, Teerkondensate, oder Wasserflecken gerechnet wird, sind zunächst mit einem entsprechenden Isolieranstrich zu versehen.

Bei unbekanntem oder nicht genannten Untergründen, bzw. schwierigen Anwendungsfällen bitte vor Beginn der Arbeiten unbedingt einen Probeanstrich ausführen. Um Anwendungsfehler zu vermeiden bitte in jedem Fall zusätzlich Rücksprache mit unserem technischen Außendienst und/oder der Anwendungstechnik halten.

Bei der Untergrundvorbereitung und Ausführung der Arbeiten bitte grundsätzlich die VOB, Teil C, DIN 18363, sowie die jeweiligen Richtlinien (BFS – Merkblätter) des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt / Main, beachten.

Bei Kontakt mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür und Fensterdichtungen etc.) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen, bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Bei unzureichender Belüftung und / oder Verarbeitung der Materialien im Spritzverfahren Atemschutzgerät anlegen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen.

Auf Umgebungs- und Objekttemperatur achten. Niedrige Temperaturen und / oder hohe Luftfeuchte können trocknungsverzögernd wirken, und den Anstrich negativ beeinflussen.

Für den Objektbereich, außergewöhnliche Beanspruchungen, und Verwendung in exponierten Lagen bitte Beratung über unseren Außendienst einholen.

Bei der Verarbeitung wird das Tragen entsprechender PSA (siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt) empfohlen.

Schlechte, bzw. unzureichende Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung der eingesetzten Anstrichstoffe auswirken.

Systembedingt kann bei allen Alkydharzlackfarben bei Einwirkung von physikalischen Faktoren (schlecht oder gering beleuchtete Räume, Wärmebelastung usw.) oder chemische Faktoren (z.B. Ammoniakdämpfe) speziell bei weißen Farbtönen, Vergilbung oder Dunkelvergilbung auftreten.

Für großflächige Anwendungen / Lackierungen im Innenbereich (z.B. auf diversen Untergründen in Decken- und Wandbereichen, oder Innenflächen von Möbeln und Schränken, etc.) empfehlen wir aufgrund des materialspezifischen Geruchs von lösemittelbasierten Alkydharzlacken, den Einsatz wasserbasierter Produkte aus unserem entsprechendem Lackportfolio.

Haushaltsübliche Substanzen wie z.B. Desinfektionsmittel und organische Farbstoffe (z.B. Tee, Kaffee, Rotwein, etc.) können zu Farbtonveränderungen der Anstrichoberflächen führen.

Bei Zugabe von lösemittelhaltigen Verdünnungsmitteln in Produkten, kann der zulässige VOC Grenzwert für das jeweilige Produkt unter Umständen überschritten werden. Bitte beachten Sie beim Einsatz von Verdünnungsmitteln stets die Angaben aus unseren Sicherheitsdatenblättern, so wie technischen Merkblättern.

Bei Einsatz von Universalabtönpasten, z.B. Mixol, beachten Sie bitte die technischen Merkblätter der jeweiligen Hersteller.

## Besondere Hinweise

Allgemein auf Umgebungs- und Objekttemperaturen achten. Speziell bei der Beschichtung von Metall- und NE-Metallbauteilen immer Taupunkte, bzw. Taupunktunterschreitungen beachten.

Die Anstricharbeiten sollten nur bei geeigneten Witterungsbedingungen ausgeführt werden (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten).

Bei höherem, zu berücksichtigendem Anforderungsprofil (Korrosionsschutz im Rahmen professioneller Industrieanwendungen), z.B. Stahlbauteile im Außenbereich bei aggressiver Industrielatmosphäre, muss ein zweikomponentiges Korrosionsschutzsystem aus dem DELTA® INDUSTRY Lieferprogramm vorgesehen werden.

Bei Anwendung von Lack- und Lasurprodukten aus unserem Haus ist zu prüfen, bzw. sollte normgerecht ein chemisch vorbeugendes Holzschutzmittel in das unbehandelte Holz eingebracht werden.

Eine Anwendung des Farbtones farblos im Außenbereich ist nicht zulässig. Wir empfehlen hier die Verarbeitung unserer Lasurprodukte in ausschließlich ausreichend pigmentierten Farbtönen.

Ein Einsatz unserer Lasurprodukte auf Hölzern, die in direktem, dauerndem Kontakt mit Wasser (z.B. unter Wasser) stehen, oder auf denen Wasser konstruktionsbedingt nicht ablaufen kann, ist nicht zulässig.

Holzflächen sind Wartungsflächen: Regelmäßige Kontrolle und Wartung von beschichteten Holzbauteilen ist notwendig, um Schäden des Holzbauteils sowie des Anstrichfilms zu vermeiden. Wir empfehlen daher, beschichtete Holzflächen einer ständigen qualifizierten Kontrolle und Beurteilung zu unterziehen und auftretende Mängel in Bauteil oder Beschichtung sofort fachgerecht beseitigen zu lassen.

Harz- und Inhaltsstoffreiche Hölzer sind in jedem Fall vor Ausführung der Beschichtung auf entsprechende Anstrichverträglichkeit zu prüfen.

Bei seidenglänzenden Beschichtungsstoffen kann es bei mittlerer bis starker mechanischer Beanspruchung von Bauteilen, wie z.B. Handläufen, Stühlen, Tischen, usw., systembedingt zu farbigem Abrieb kommen.

Nach Abgleich mit vergleichbaren Produkten des Wettbewerbs schließen wir uns der folgenden, allumfassenden und Branchenüblichen Aussage / Definition an:

Produkte auf Reinacrylatbasis sind wetterbeständig nach DIN 18363. Frühzeitige Belastung durch Feuchtigkeit kann zu konzentriertem oder partiellem Herauslösen von wasserlöslichen Netzmitteln aus der jeweiligen Beschichtung führen. Die oberflächlich weißlich glänzenden und / oder farbtönverändernd auftretenden Auswaschungen bleiben wasserlöslich. Sie werden in der Regel durch Bewitterungsumstände abgewaschen. In nicht direkt bewitterten Bereichen können die vorgenannten Stoffe nur durch manuelles Abwaschen / Abbürsten mit Wasser entfernt werden.

Allgemein gilt, dass Anstricharbeiten im Außenbereich nur bei geeigneter Witterung durchzuführen sind (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Aussagen der entsprechenden Technischen Unterlagen zu berücksichtigen.

Bitte grundsätzlich die Richtlinien des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt a.M.) beachten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Bei Verarbeitung per Rollenapplikation können objekt-, bzw. bauteilbedingt (große, zusammenhängenden Flächen), oder bei Streiflichteinfall Rollenstrukturen sichtbar bleiben.

Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine Garantie gewährt werden.

In Einzelfällen ist die Tönbarkeit mit Universal Abtönpaste (z.B. der Firma Mixol) möglich, sollte aber nur nach Rücksprache mit der technischen Abteilung durchgeführt werden. Hierbei sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten. Die UV-Beständigkeit der eingesetzten Abtönkonzentrate ist ggf. bei dem Hersteller zu erfragen.

Wenn Materialien abgetönt werden, können in den gemischten Farbtönen geringe Mengen Lösemittel enthalten sein.

Zur Vermeidung von Ansätzen größere Flächen nass in nass in einem Zug beschichten.

Materialqualitäten sind nicht mit anderen Anstrichstoffen und / oder Materialtypen zu vermischen (z.B. Dispersionsfarbe und Silikatfarbe).

Wand- und Mauerwerke müssen frei von aufsteigender Feuchte sein. Eine Hinterfeuchtung der Wand-, Fassadefläche muss ausgeschlossen sein (Ggf. durch Überprüfung der Dachanschlüsse, Fallrohre etc.)

Bei Reinigungsarbeiten, bei denen Wasser in die Kanalisation gelangt, ist die zuständige Behörde zu informieren

Für mit Additiven vermischte Produkte gilt der Abfallschlüssel 080111. Bitte beachten Sie, dass biozidhaltige Produkte besonderer Sorgfalt bedürfen (Verarbeitung, Lagerung usw.). Hinweise zu dieser Thematik finden Sie in den dementsprechenden technischen Merkblättern, der LUCITE® Additive.

Dauerelastische Verfugungsmassen und Dichtungsprofile sind prinzipiell nicht überstreichbar.

In schwierigen Fällen bitte vor Beginn der Arbeiten Rücksprache mit unserem technischen Außendienst, oder der Anwendungstechnik halten.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, hoher Luftfeuchte (Nebelnässe) oder starkem Windverarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstpläne anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben – Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung nicht geeignet.

## Besondere Hinweise

Bei Einsatz in Räumen für Genuss- und Lebensmittellagerung empfehlen wir die Ware für die Zeit der Renovierung und der Trocknungsphase auszuräumen.

**Bei den vorgenannten, aufgelisteten „Besonderen Hinweisen “ handelt es sich um eine Übersicht aller zu berücksichtigenden Hinweise, die ihre produktspezifische Anwendung je nach ausgewähltem Produkt finden.**

## Allgemeine Hinweise

Für die Haltbarkeit der Produkte sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Rechtsverbindlichkeiten können aus den vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle Angaben früherer Ausgaben ihre Gültigkeit.

Allergikerberatung unter 02330 / 63 184.

Hier finden Sie alle produktbezogenen Technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neusten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung.

Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen.

Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine Anwendungstechnische Beratung, wenn gleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers / Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer / Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.

Für weitere technische Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 02330 / 63 - 243 über die Hotline an unsere Anwendungstechnische Abteilung.

Zusätzlich können Sie weitere Informationen über unsere Internetseite [www.doerkencoatings.de](http://www.doerkencoatings.de) abrufen.